Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

2. Oktober 1865. Nro 224. 2. Października 1865.

(1942) **Kundmachung.** (1)

Nr. 21071. Der mit hohem k. k. Justiz-Ministerial-Erlasse vom 26. Juni 1865 Z. 1978 ernannte Advokat Dr. Joachim Rosenberg mit dem Standorte in Stanislau hat den Diensteid am Heutigen abgelegt; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 26. September 1865.

(1917) **E d i k t.** (1)

Nr. 28674. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird allen auf den laut Dom. 383. pag. 435. n. 31. haer. dem Hrn. Eduard Kopecki gehörigen, im Lemberger Kreise gelegenen Gütern Antheil von Rokitno Suchowieszczonka genannt, mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Statthalterei in Lemberg in Grundentlastungsfonds-Angelegenheiten mittelst Entschädigungs-Ausspruche vom 27. September 1860 Zahl 1240-F. D. auf diese Güter ein Entschädigungs-Kapital von 760 fl. 40 kr. KM. oder 798 fl. 70 kr. österr. Währ. aus der Aufhebung der emphiteutischen Leistungen ausgemittelt habe.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Landesgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 17. November 1865 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 29. August 1865.

(1941) **K o n k u r s.** (1)

Nr. 104. Für den Bereich der galizischen Postdirekzion ist eine unentgeldliche Postamtspraktikantenstelle zu besetzen.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche unter Anschluß der Ausweisdokumente binnen vier Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg zu überreichen.

Der definitiven Aufnahme geht eine dreimonatliche Probepraxis voraus.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 24. September 1865.

(1927) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 10187. Der in der Moldau unbefugt sich aufhaltende, im militärpflichtigen Alter stehende nach Brody zuständige Abraham Marcus Galatz wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Einberufungs-Edikts in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in seine Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe als ausgewandert betrachtet wird und gegen denselben nach dem allerh. Auswanderungs-Patente verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 22. Oktober 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 10187. Wzywa się niniejszem nieprawnie za granicą przebywającego do służby wojskowej obowiązanego Abrahama Marka Galatz z Brodów, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia pierwszego ogłoszenia tegoż edyktu licząc, do domu powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej się z nim postąpi według najw. patentu względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 22. października 1864.

(1938) **E d i k t.** (1)

Nr. 803. Vom k. k. Bezirksamte Dolina als Gerichte wird kundgemacht, daß über Ersuchschreiben des Stanislauer k. k. Kreisgerichtes ddto. 22. Februar 1865 Z. 2798 in Sachen des Israel Graubart wider Michael und Karolina Weymann wegen Einbringung der Wechselsumme von 230 fl. öst. W. sammt 6%tigen Zinsen vom 6ten Jänner 1864, Gerichtskosten 10 fl. 88 kr., 4 fl. 88 kr. und 5 fl. 82 kr. öst. W., die den Schuldnern Michael und Karoline Waymann gehörige, keinen Tabularkörper bildende, auf 394 fl. 6½ kr. österr. W. gerichtlich abgeschätzte Realität sub CNr. 821 alt, 33¾ neu in Dolina in drei Terminen, und zwar am 7. Dezember 1865, 28. Dezember 1865 und 11. Jänner 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden wird, wozu Kauflustige geladen werden.

Die Lizitazionsbedingungen können jederzeit in der gerichtlichen Registratur und am Lizitazionstermine eingesehen werden.

Dolina, am 21. August 1865.

(1932) **E d i k t.** (1)

Nr. 48373. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Alexander Grzymała v. Jaźwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Stroh die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 2664 fl. öst. W. mit h. g. Beschluße vom 20. September 1865 Z. 48373 wider ihn bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Alexander Grzymała v. Jaźwiński unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Advokat Dr. Polański mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Roiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 20. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 48373. C. k. sąd krajowy jako handlowy we Lwowie uwiadamia niniejszem Aleksandra Grzymałę Jaźwińskiego, że na prośbę Jakóba Stroh nakaz płatniczy sumy wekslowej 2664 zł. w. a. tutejszą uchwałą z dnia 20. września 1865 l. 48373 dozwolony został.

Ponieważ miejsce pobytu Aleksandra Grzymały Jaźwińskiego nie jest wiadome, ustanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Polańskiego w zastępstwie p. adwokata Roińskiego i jemu się powyższy nakaz płatniczy doręcza.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 20. września 1865.

(751) **III. Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 1366. Mit Beziehung auf die h. o. Einberufungsedikte vom 1. April und 1. Juli 1865 wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Mechel Brill, aus Żurawno, zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung gerechnet, in die kaiserlich-österreichischen Staaten zurückzukehren und diese Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen denselben das Verfahren nach dem allerhöchsten Auswanderungspatente vom 24ten März 1832 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 1. Oktober 1865.

III. Edykt powołujący.

Nr. 1366. Odnośnie do tutejszych edyktów z 1. kwietnia i 1. lipca 1865 wzywa się bez upoważnienia za granicą przebywającego Mechla Brill, z Żurawna, po raz trzeci, ażeby w przeciągu roku, od dnia pierwszego umieszczenia edyktu tego w Gazecie krajowej rachując, do krajów cesarsko-austryackich wrócił i powrót ten udowodnił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyższego patentu emigracyjnego z 24. marca 1832 roku.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 1. października 1865.

(1964) **Kundmachung.** (1)

Nro. 86. Die theoretischen Staatsprüfungen der rechtshistorischen Abtheilung der k. k. theoretischen Staatsprüfungs-Kommission in Lemberg beginnen im Studienjahre 1866 am (5) fünften Oktober 1865.

Dieser Prüfung können sich jene Studierenden unterziehen, welche sich im Grunde §. 55 der Instrukzion vom 27. Mai 1856 am Schluße ihres vierten Semesters zu derselben bei dem Dekane des rechts- und staatswissenschaftlichen Professorenkollegiums rechtzeitig gemeldet und die Zulassungsverständigung erhalten haben.

Bezüglich der Meldung zu den auf die oberwähnten zunächst folgenden rechtshistorischen Prüfungen, welchen sich die Studierenden am Schluße ihres vierten oder im Laufe ihres fünften juridischen Studiensemesters zu unterziehen haben werden, wird bekannt gegeben, daß als ordentliche Prüfungstermine die letzten Wochen des Juli und die ersten Wochen des Oktobers 1866, als außerordentlicher Termin aber die letzte Woche des Wintersemesters 1866 bestimmt sind, wozu die Anmeldungen unter Beibringung des Immatrikulazionsscheines, des Maturitätszeugnißes oder des dasselbe vertretenden Dokumentes und des Meldungsbuches schriftlich bei dem betreffenden Dekane, und zwar für den ordentlichen Termin des Jahres 1866 in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1866, für den außerordentlichen Termin des Jahres 1866 aber drei Wochen vor dem Schluße des Wintersemesters zu geschehen haben.

In dem außerordentlichen Termine werden nur jene Kandidaten geprüft, welche

1) dem Privatstudium obliegen und vom hohen Staatsministerium die Bewilligung zur Ablegung der Prüfung,

2) welche dieselbe hohe Ministerialbewilligung zugleich mit der ganzen oder theilweisen Studiennachsicht erhalten haben, endlich

3) jene, welche reprobirt wurden, und welchen nicht etwa eine längere Frist zur Wiederholungsprüfung anberaumt wurde.

Bezüglich der Kandidaten, welche sich der zweiten d. i. judiziellen Staatsprüfung im Grunde der hohen Ministerialverordnung vom 2. Oktober 1855 R. G. B. Nro. 172 zu unterziehen haben, das ist

1) derjenigen, welche mit dem abgelaufenen Studienjahre 1865 oder noch früher ihr Quadriennium beendet, sich der judiziellen Staatsprüfung noch nicht unterzogen haben oder bei derselben reprobirt wurden,

2) derjenigen, welche sich dieser Prüfung im Grunde hoher Ministerialbewilligung als Privatstudierende nach erhaltener Studiennachsicht unterziehen wollen, endlich

3) bezüglich jener, welche mit dem jetzt beginnenden Studienjahre ihr Quadriennium beendigen werden, wird bekannt gegeben, daß die Kandidaten der beiden ersten Kategorien durch das ganze Studienjahr 1866, jene der dritten aber während der letzten sechs Wochen des zweiten Semesters sich dieser Prüfung unterziehen können.

Die Meldung zu dieser Prüfung geschieht wan immer bei dem Vorstande der judiziellen Kommissionsabtheilung mittelst gehörig belegter und gestempelter Gesuche.

Der staatswissenschaftlichen Prüfung endlich können sich jene Rechtskandidaten unterziehen, welche ihr Quadriennium bereits zurückgelegt, oder die hohe Ministerialbewilligung erlangt haben, sich als Privatstudierende oder mit Nachsicht der Studien derselben zu unterziehen.

Die Meldung geschieht bei dem Vorstande der staatswissenschaftlichen Kommissionsabtheilung mittelst gehörig belegter gestempelter Gesuche.

Die Kandidaten für alle diese Prüfungen haben sich vor der Prüfung bei dem betreffenden Vorstande über die bezahlte Prüfungstaxe oder über die erhaltene Nachsicht derselben auszuweisen.

Von der k. k. theoretischen Staatsprüfungs-Kommission.

Lemberg, am 26. September 1865.

(1935) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 3345. Zur Veräußerung von 15619, d. i. Fünfzehntasend Sechshundert Neunzehn Stück Eichenstämmen, welche zur Deckung der landesfürstlichen Steuer und der bis Ende des Jahres 1865 aushaftenden Kredits-Anstaltgebühren in den Strzelisker herrschaftlichen Waldungen, nach vorläufiger kommissionellen waldmäßigen Zählung und Abschätzung mit Beschlag belegt wurden, wird der Lizitazionstermin auf den 17. und 18. Oktober 1865 ausgeschrieben.

Sämmtliche Eichenstämme sind auf 11922 fl. 8 kr. öst. W. geschätzt worden. Diese Eichenstämme werden entweder auf Einmal oder auch in kleineren Parthien verkauft werden.

Lizitazionslustige werden daher eingeladen, am obigen Termine bei der Lizitazions-Kommission in Strzeliska zu erscheinen, woselbst ihnen noch die näheren Lizitazionsbedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Chodorów, am 21. September 1865.

(1914) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 6528. C. k. sąd powiatowy dla miasta Stanisławowa wydzielony uwiadamia Ester Leje Grabscheid, iż Franciszek i Maryanna Beizer 1. października 1864 do l. 6495 pozew przeciw Leyzerowi Horowitz, Esterze Leji Grabscheid, Chanie Leji Horowitz Robinsohn, Reisie Dwoirze Horowitz i Racheli Horowitz o zapłacenie sumy 185 zł. w. w. wytoczyli, a gdy pozew Esterze Leji Grabscheid dla niewiadomego jej pobytu niemoże być doręczony, to postanowiono tejże za kuratora p. adw. dr. Maciejowskiego z substytucyą p. adw. dr. Przybyłowskiego, i pierwszemu pozew jako też i dalsze cytacye do rozprawy, a mianowicie do wniesienia współobrony na 24. października 1865 doręczono.

O tem uwadamia się Ester Leja Grabscheid.

Stanisławów, dnia 19. września 1865.

(1909) **Edikt.** (1)

Nro. 29781. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der von Markus Leib Fränkel gegen Schifre Schramek verehelichte Langenas mittelst Zahlungsauflage ddto. 28. September 1864 Zahl 42959 ersiegten Wechselsumme von 500 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 7. August 1864, Gerichtskosten von 10 fl. 13 kr. öst. W., den bereits mit 6 fl. 82 kr. öst. W. und den gegenwärtig im Betrage von 9 fl. 51 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung der im Lastenstande der, der Fr. Eleonora Rubczyńska gehörigen Güter Bilitówka und Lezanówka dom. 158. pag. 196. n. 112. on. zu Gunsten der Schifre Schramek verehelichte Largenas pränotirten Summen per 550 fl. und 1300 fl. öst. W. am 10. November und 15. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der feilzubiethenden Summen bestimmt.

Das Vadium beträgt den zehnten Theil des Nennwerthes.

Von der Feilbiethung werden die Partheien und alle diejenigen, welche nach dem 21. Juni 1865 ein Pfandrecht erwerben sollten, so wie alle jene, welchen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, zu Handen des hiemit in der Person des Adv. Hrn. Pfeiffer mit Substituirung des Adv. Hrn. Madejski bestellten Kurator und mit gegenwärtigem Edikte verständigt.

Die übrigen Bedingungen und der Landtafelauszug können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Lemberg, am 31. August 1865.

Edykt.

Nr. 29781. C. k. sąd krajowy we Lwowie oznajmia niniejszem, że celem zaspokojenia przyznanej nakazem płatniczym z dnia 28. września 1864 do l. 42959 Markusowi Leibie Fränkel przeciw Szifrze Schramek zamężnej Langenas sumy wekslowej 500 zł. w. a. z 6% odsetkami od dnia 7. sierpnia 1864 kosztami sądowemi w kwocie 10 zł. 13 c. w. a. kosztami egzekucyi w kwocie 6 zł. 82 c. w. a. i dalszemi kosztami egzekucyi w kwocie 9 zł. 51 c. w. a. niniejszem przyznanemi, przymusowa przedaż publiczna sum 550 zł. w. a. i 1300 zł. w. a. w stanie biernym dóbr Bilitówka i Leżanówka, Eleonory Rubczyńskiej własnych, dom. 158. pag. 196. n. 112. on. na rzecz Szyfry Schramek zamężnej Langenas prenotowanych, odbędzie się dnia 10. listopada i 15. grudnia 1865 o godz. 10tej przed południem.

Za cenę wywołania stanowi się wartość nominalna przedać się mających sum.

Wadyum wynosi dziesiątą część wartości nominalnej.

Resztę warunków i extrakt tabularny można przejrzeć w tutejszej registraturze.

O tej licytacyi uwiadamia się strony jako też wszystkich tych, którzyby po dniu 21. marca 1865 prawa do sprzedać się być mających sum nabyli i którym niniejsza rezolucya niemogłaby być wręczona, do rąk ustanowionego kuratora adw. p. Pfeiffera z zastępstwem adw. p. Madejskiego i niniejszem obwieszczeniem.

Lwów, dnia 31. sierpnia 1865.

(1921) **Edikt.** (1)

Nro. 34680. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden Boleslaus Majewski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Ignaz Łukasiewicz de praes. 11. Juni 1865 Z. 25617 wider denselben wegen Extabulirung der Konvenzionalstrafe im Betrage von 1050 fl. aus dem Lastenstande der ihm gehörigen Gutsantheile von Kasperowce das Ansuchen stellte, welchem auch mit h. g. Beschluß vom 24. Juni 1864 Z. 25617 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort des Boleslaus Majewski unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Malinowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. Juli 1865.

(1949) **Edikt.** (1)

Nro. 49311. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Feliks Nerounowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Pinkas Schiffer wider denselben unterm 25. September 1865 Zahl 49311 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 50 fl. öst. W. überreicht hat, worüber gleichzeitig der Zahlungsauftrag erlassen wird.

Da der Belangte dem Wohnorte und Leben nach unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Hoffmann auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angefürte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. September 1865.

(1931) **Edikt.** (1)

Nro. 17379. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden Michl Freilich bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des Bendet Achselrad gleichzeitig der Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 100 fl. öst. W. s. N. G. erlassen, und dieser Auftrag dem für Michl Freilich in der Person des Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Skwarczyński bestellten Kurator zugestellt wird.

Stanisławow, am 20. September 1865.

(1913) **Edikt.** (1)

Nro. 18014. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit dem, dem Wohnorte nach unbekannten Kajetan Szadbej bekannt gegeben, daß mit Beschluß vom Heutigen gegen ihn eine Zahlungsauflage über 200 fl. öst. W. s. N. G. auf Grund des Wechsels ddto. 9. Februar 1865 zu Gunsten der Malka Meisler erlassen, und dieselbe dem bestellten Kurator Herrn Advokaten Maciejowski, welchem der Herr Advokat Dr. Bardasch substituirt ist, zugestellt wird.

Stanisławow, am 20. September 1865.

(1910) **Edykt.** (1)

Nr. 36913. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem niewiadomego z pobytu Mikołaja Lennera de Waldberg i jego nieznanych spadkobierców, że tenże na prośbę p. adw. Smolki jako kuratora Konstantego hr. Miączyńskiego pod dniem 18. lipca b. r. l. 36913 równocześnie wezwany zostaje, ażeby w 14 dniach udowodnili, że prenotacya dożywotniej dzierzawy dóbr Kamienopola i Podborzec uchwała do l. 4428-1807 dozwolona, na tychże dobrach dom. 17. pag. 100. n. 30., 31. i 35. on. zapisana jest usprawiedliwioną, lub że usprawiedliwienie jest w ciągu, inaczej po upływie tego terminu na powtórne żądanie jako nieusprawiedliwiona zmazaną będzie.

Dla niewiadomości pobytu p. Mikołaja Lennera de Waldberg ustanawia się dla jego zastępstwa kuratora w osobie tutejszego p. adwokata dr. Pfeiffera z zastępstwem p. adwokata dr. Krattera, któremu się zapadłą uchwałę doręcza, i któremu wezwany potrzebne środki do obrony udzielić ma, inaczej skutki zaniedbania sam sobie przypisze.

Lwów, dnia 30. sierpnia 1865.

(1937) **Edikt.** (2)

Nr. 42129. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Hr. Landesadvokat Dr. Tustanowski mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Rodakowski den unbekannt wo sich aufhaltenden Maria Handler vereh. Powolny, Katharina Paulina zw. N. Handler und Franz Handler behufs Vertretung derselben in der Verlassenschaftsabhandlung nach Karl Franz Bauer zum Kurator mit dem Auftrage bestellt, seine Kuranden diesfalls gesetzmäßig zu vertreten.

Dessen Maria Handler vereh. Powolny, Katharina Paulina zw. N. Handler und Franz Handler mittelst gegenwärtigen Ediktes mit dem verständigt werden, daß dem ihnen bestellten Kurator Advokaten Hrn. Dr. Tustanowski die im Nachlasse nach Franz Karl Bauer ergangenen Einantwortungsverordnung vom 30. Mai 1865 Z. 25051 unter Einem zugestellt wird.

Lemberg, am 2. September 1865.

(1904) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7815. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird bekannt gegeben, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichts ddto. 29. November 1864 Zahl 50337, dann der Erklärung der Direkzion der galiz. Kreditanstalt betreffs der Lizitazionsbedingnisse de praes. 18. Juni 1865 Zahl 7817 die mit dem Beschluße des Lemberger k. k. Landesgerichts vom 29. November 1864 Zahl 50337 zur Hereibringung der durch die galiz. Sparkasse ersiegten Summe von 973 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 15. Mai 1863, dann der bereits zuerkannten Exekuzionskosten per 4 fl. 56 kr. öst. W. und 167 fl. 26 kr. öst. W. bewilligte exekutive Veräußerung der von dem, der Schuldnerin Frau Sophie Gumowska, gegenwärtig aber dem Herrn Thadeus Strzelecki gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Güter Kielczawa in 3 Terminen, und zwar: auf den 16. Oktober 1865, auf den 13. November 1865 und auf den 18. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Früh ausgeschrieben werde, welche bei diesem k. k. Kreisgerichte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der Schätzungswerth per 10575 fl. 12 kr. öst W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige hat den Betrag von 600 fl. öst. W. im Baaren oder in galiz. Sparkassabücheln oder in Pfandbriefen der galiz. Kreditanstalt nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in die Kaufschillingssumme eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Die Güter Kielczawa werden an den obigen drei Terminen nur über oder wenigstens um den Schätzungswerth veräußert werden. Sollte dieser nicht zu erzielen sein, so wird zur Feststellung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 18. Dezember 1865 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt, wobei die Hypothekargläubiger um so sicherer zu erscheinen haben, widrigens die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Erschienenen als beitretend angesehen werden.

4) Der Schätzungsakt, das Inventar und Tabularextrakt der zu veräußernden Güter können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden, eben so liegen die übrigen näheren Lizitazionsbedingnisse in der Registratur zu Jedermanns Einsicht bereit.

Hievon werden beide Partheien und die Hypothekargläubiger, und zwar die bekannten zu eigenen Händen, diejenigen aber, welche erst nach dem 2. November 1864 in die Landtafel gelangen sollten, oder denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt würde, durch den mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Madejski bestellten Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Sermak und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 2. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 7815. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu wiadomo czyni, że na wezwanie c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 29. listopada 1864 do l. 50337, jak i oświadczenie dyrekcyi galicyjskiego towarzystwa kredytowego względem warunków licytacyi de praes. 18. czerwca 1865 licz. 7815 dozwolona przez Lwowski c. k. sąd krajowy pod dniem 29. listopada 1864 do l. 50337 na zaspokojenie wygranej przez galicyjską kasę oszczędności sumy 973 zł. w. a. wraz z procentami 5% od 15. maja 1863 liczącemi, tudzież kosztami egzekucyi w kwocie 4 zł. 56 c. w. a. i 167 zł. 26 c. w. a. przyznanemi, egzekucyjna licytacya poprzednio do dłużniczki p. Zofii Gumowskiej, a teraz do p. Tadeusza Strzeleckiego należacych dóbr Kielczawa w Sanockim obwodzie położonych, w trzech terminach, to jest: dnia 16. października 1865, dnia 13. listopada 1865 i dnia 18. grudnia 1865 o godzinie 10tej zrana w tutejszym c. k. sądzie obwodowym pod następującemi warunkami przedsięwziąść się mająca rozpisuje się:

1) Za cenę wywołania stanowi się suma 10575 zł. 12 c. w. a. przez sądową delegacyę wynaleziona.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązanym jest, kwotę 600 zł. w. a. w gotówce, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności lub w listach zastawnych galicyjskiego instytutu kredytowego podług ostatniego kursu Gazety Lwowskiej obliczyć się mających, jako zakład (wadyum) do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, który najwięcej ofiarującemu się zatrzyma i w cenę kupna wliczy, zaś współlicytantom zaraz po ukończonej licytacyi się zwróci.

3) Do tej licytacyi rozpisuje się trzy termina, w których dobra Kielczawa tylko wyżej lub przynajmniej za cenę szacunkową sprzedane będą. Gdyby to nie nastąpiło, ustanawia się do ułożenia łżejszych warunków licytacyi termin na dzień 18. grudnia 1865 o godzinie 4tej po południu, na którym wierzyciele hypoteczni pod tym rygorem stawić się mają, iż nieobecni większości głosów obecnych doliczeni będą.

4) Akt oszacowania, inwentarz i wyciąg tabularny sprzedać się mających dóbr, jak też i bliższe warunki niniejszej licytacyi w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane być mogą.

O tej licytacyi zawiadamia się obiedwie strony, tudzież wierzycieli hypotecznych z miejsca pobytu wiadomych do własnych rąk, niemniej wszystkich tych, którzyby po 2. listopada 1864 do tabuli weszli, lub którymby ta licytacyjna uchwała z jakiegobądź powodu doręczoną być niemogła, przez kuratora w osobie p. adwokata krajowego dr. Śermaka z substytucyą p. adwokata krajowego dr. Madejskiego postanowionego i przez edykta.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 2. września 1865.

(1926) **Kundmachung.** (3)

Nro. 51566. Die Bank-Direkzion hat sich im Interesse des Geldverkehrs veranlaßt gefunden, den Termin zur unbedingten Annahme von 10 fl. B. N. öst. W. 1. Emission bei den Bankfilialkassen für Partheien bis Ende November l. J., und für die l. f. Kassen bis Ende Dezember d. J. zu verlängern.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 23. September 1865.

(733) **III. Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 1636. Mit Beziehung auf das hierortige Einberufungsedikt vom 25. März 1865 wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende David Gartenberg, aus Stynawa niżna, zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung gerechnet, in die kaiserl. österreichischen Staaten zurückzukehren und diese Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen denselben im Grunde des Allerhöchsten Patentes vom 24. März 1832 das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 25. Juni 1865.

III. Edykt powołujący.

Nr. 1636. Odnośnie do tutejszego edyktu z dnia 25. marca 1865 wzywa się bez upoważnienia za granicą przebywającego Dawida Gartenberg, z Stynawy niżnej, po raz trzeci, ażeby w przeciągu roku, od dnia pierwszego umieszczenia edyktu tego w Gazecie krajowej rachując, do krajów c. k. austryackich wrócił i powrót ten udowodnił, inaczej przeciw niemu w myśl najwyższego patentu z 24. marca 1832 postępywanie za nieupoważnione wychodźtwo przedsięwziętem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 25. czerwca 1865.

(1930) **Edikt.** (2)

Nro. 17926. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird dem Getzel Gefner unbekannten Aufenthaltsortes bekannt gemacht, daß wider ihn gleichzeitig eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme per 153 fl. öst. W. zu Gunsten des Schlome Abe Bauchmann erlassen, und dem für Getzel Gefner in der Person des Landes-Advokaten Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Maciejowski bestellten Kurator zugestellt werde.

Stanisławow, am 20. September 1865.

(1925) **Kundmachung.** (3)

Nro. 8961. Im Grunde Erlasses der hohen k. k. Statthalterei vom 13. September 1865 Zahl 46936 wird zur Sicherstellung des Konservazions-Deckstoffes pro 1866:

a) Für das $\frac{1\,2\,3}{4}$tel der 1ten Meile der Brzeżaner Verbindungsstrasse im Brzeżaner Strassenbaubezirke per 560 Deckstoffprismen à 54 Kub.' mit der Beköstigung von 3244 fl. 90 kr.;

b) auf der Brodyer Hauptstrasse für das $\frac{2\,3\,4}{4}$tel der 3ten und $\frac{1}{4}$tel der 4ten Meile im Lemberger Strassenbaubezirke mit 1420 Prismen à 54 Kub.' und der Beköstigung von 11707 fl. 10 kr., dann für das $\frac{2\,3\,4}{4}$tel der 4ten die ganze 5te, 6te, 7te und $\frac{1\,2\,3}{4}$tel der 8ten Meile im Złoczower Bezirke per 3770 Deckstoffprismen mit der Gesammtbeköstigung von 17181 fl. 5 kr. öst. W. eine neuerliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Der Deckstoff für die obigen 25ten Meilenviertel ist aus den Steinbrüchen Słowita, Mitulin und Traczawa beizuschaffen.

Der nach den obigen Fiskalpreisen mit vier Perzent Nachlaß entfallende Betrag wird zum Ausrufspreise angenommen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hohen Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der k. k. Kreisbehörde oder dem Strassenbaubezirke in Złoczow eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit dem entfallenden 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 3. Oktober 1865 bei der k. k. Kreisbehörde in Złoczow zu überreichen, bei welcher die Eröffnung der Offerten am 4. Oktober 1865 stattfinden wird.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 19. September 1865.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 15. września 1865.

Kohmann Antoni, właściciel domu, 72 l. m, na zapalenie wnętrzności.
Zehetgruber Fryderyka, małżonka oficyała z poczty, 43 l. m., na zepsucie wątroby.
Sembratowicz Franciszka wdowa po urzędniku, 62 l. m., na raka.
Breimeyer Marya, małżonka sędziego, 50 l. m, na suchoty.
Żołkiewska Julia, modniarka, 42 l. m., na suchoty.
Sokołowski Alojzy, prywatyzujący, 59 l. m., na suchoty.
Proszowska Karolina, żona cukiernika, 34 l. m., na suchoty.
Slidnicki Paweł, siedlarz, 58 l. m., na suchoty.
Malczewski Adam, dziedzić, 48 l. m., na suchoty.
Ressig Maria, wdowa po urzędniku, 65 l. m., na suchoty.
Repzetołowicz Sofron, urzędnik, 30 l. m., na suchoty.
Trusz Franciszek, urzędnik z Namiestnictwa, 34 l. m., na suchoty.
Białosiewicz Jan, majster szewski, 61 l. m, na sparaliżowanie mózgu.
Spytko Józef, student, 28 l. m., na dysenteryę.
Olpińska Wanda, dziécię urzędnika, $\frac{4}{12}$ r. m., na koklusz.
Armatys Józef, dziécię kupca, 14 dni m., na biegunkę.
Switlich Karolina, dziécię właściciela domu, 4 l. m., na konwulsye.
Scholz Wanda, dziécię grajzlera, $1\frac{1}{2}$ r. m., na suchoty.
Kłamisz Anton, organista, 23 l. m, na suchoty.
Haina Anton, wyrobnik, 50 l. m., na suchoty.
Rusek Agnieszka, wyrobnica, 72 l. m., na suchoty.
Gębuś Tańka, „ 46 l. m., „
Gunat Wojciech, wyrobnik, 24 l. m, na tyfus.
Strzembski Jan, „ 47 l. m., „
Deren Piotr, „ 30 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Lachowicz Marya, wyrobnica, 44 l. m, na suchoty.
Begińska Małgorzata, „ 60 l. m., na zapalenie płuc.
Szytyński Jan, prywatyzujący, 26 l. m., na suchoty.
Knihenicka Sabina, szwaczka, 20 l. m., na suchoty.
Mucha Mateusz, wyrobnik, 44 l. m., na suchoty.
Maczyk Katarzyna, wyrobnica, 23 l. m., na tyfus.
Fedyszyn Jurko, wyrobnik, 45 l. m., „
Głogowska Ewelina, prywatyzująca, 45 l. m., na suchoty.
Stefanow Paśka, wyrobnica, 26 l. m., na febrę gorączkową.
Ziembowicz Teresa, „ 46 l. m., na kurcze piersiowe.
Jasiński Antoni, prywatyzujący, 6½ l. m., na kurcz żołądkowy.
Głowacka Marya, wyrobnica, 52 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Zenczyn Marya, „ 30 l. m., na dysenteryę.
Nieznajoma kobieta, „ 51 l. m, na wadę w sercu.
Behm Józef, wyrobnik, 12 l. m., na tyfus.
Rebig Marya, wyrobnica, 36 l. m, na dysenteryę.
Jastrzębski Leopold, wyrobnik, 37 l. m., na epilepsyę.
Skwarczyński Kazimierz, „ 45 l. m., na rozjątrzenie.
Baczyński Jan, wyrobnik, 60 l. m., na katar w kiszkach.
Knianowa Anna, wyrobnica, 50 l. m., na zapalenie bioder.
Miszków Michał, wyrobnik, 40 l. m., na duszność.
Kibało Jędrzej, „ 23 l. m., na gangrynę.
Bobel Jan, „ 40 l. m, na suchoty.
Finiewicz Julia, dziécię wyrobnika, $\frac{4}{12}$ r. m., na suchoty.
Lichacz Karolina, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., na suchoty.
Lichtarska Marya, „ 12 l. m., „
Zibauer Ludwik, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., „
Hontsch Szymon, „ 8 l. m., „
Sycz Jan, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., „
Dziędzioła Jan, „ 2 l. m., „
Wenzek Aleksander, „ $\frac{2}{12}$ r. m., na biegunkę.
Trygalska Joanna, „ $\frac{8}{12}$ r. m., „
Łuszczyński Antoni, „ $\frac{10}{12}$ r. m., „
Knitek Józef, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., na szkrofuły.
Demska Marya, „ 10 dni m., na konwulsye.
Kupczak Marya, „ 14 dni m., „
Rusz Franciszek, „ $7\frac{1}{2}$ l. m., „
Kamińska Karolina, „ 16 dni m, z braku sił żywotnych.
Cichocki Franciszek, „ $\frac{8}{12}$ r. m, „
Spuler Franciszek, „ $\frac{8}{12}$ r. m., na zęby.
Chamek Anna, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., na cholerynę.
Stokaluk Leo, „ $\frac{5}{12}$ r. m., „
Daniel Ludwika, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., na konwulsye.
Liptuk Józef, szereg. 18. kompanii, 26 l. m., na wodną puchlinę
Pyszłowski Franciszek, szereg. 30. pułku piech., 42 l. m., na zapalenie nerek.
Andruszczyszyn Demeter, „ 23 l. m., na tyfus.
Ehrenpreis Markus, szynkarz, 48 l. m., na dysenteryę.
Jonas Bardach Misis, wyrobnik, 75 l. m., ze starości.
Kehler Katarzyna, z domu ubogich, 75 l. m., ze starości.
Pfenig Sara, wyrobnica, 18 l. m., na gangrenę.
Zuckersberg Zallman, wyrobnik, 59 l. m., „
Druker Schulem, „ 22 l. m., na suchoty.
Trembski Jankel, „ 54 l. m., „
Dziewiętnik Jüdel Chaim, „ 70 l. m., „
Karplowicz Salomon, „ 53 l. m., „
Teiler Schulem, „ 30 l. m., „
Neuwald Bine, wyrobnica, 22 l. m., „
Berg Ettel, dziécię wyrobnika, $\frac{9}{12}$ r. m., „
Stark Gittel, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., „
Zucker Malke, „ $1\frac{3}{4}$ r. m, „
Schleich Chaje, „ 1 r. m, „
Rosenfeld Abraham, „ $\frac{6}{12}$ r. m., „
Schwarz Salamon, „ $1\frac{1}{4}$ r. m, „
Rozenstrauch Mayer, „ $\frac{8}{12}$ r. m., „
Margosches Gittel, „ $\frac{7}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Nesch Sara, „ $\frac{10}{12}$ r. m., „
Ziment Rifke, „ 5 l. m., na tyfus.
Kügel Chaim, „ 3 l. m., na anginę.
Poch Rachel, „ $1\frac{1}{4}$ r. m., „
Zwibel Ester, „ 3 l. m., „
Berger Chaim, „ 2 l. m., na wodną puchlinę.
Berger Ziwie, „ $\frac{2}{12}$ r. m., na biegunkę.
Rittel Schmul, „ 14 dni m., „
Blatt Lea, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., „
Wienerwald Sucher, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., „
Zegel Michael, „ 14 dni m., z braku sił żywotnych.
Fein Moses, „ 90 dni m., na konwulsye.
Wolken Lea, żona blacharza, 45 l. m., na zapalenie mózgu.
Roman Josel, dziécię blacharza, 3 l. m., na cholerynę.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.